

# Im Sythener Altenheim weht ein frischer Wind

Der Start für das Alloheim war holprig.  
Doch die Lage hat sich geändert.

Von Ingrid Wielens

**Sythen.** Vor einigen Wochen noch – da haperte es an allen „Ecken und Ende“. Das erzählt die Angehörige einer Seniorin, die im Alloheim (Seniorenresidenz Sythen am See) lebt. Das Personal war zu knapp, das sei auf Kosten von Hygiene, Pflege und Sauberkeit gegangen. Leiharbeiter seien Hals über Kopf eingestellt worden, weil viele qualifizierte Mitarbeiter „hingeschmissen“ hätten und so schnell keine neuen Fachkräfte zu bekommen gewesen seien. Die Angehörige, die ihren Namen nur gegenüber der Redaktion nennen möchte, stand regelmäßig im Gespräch mit dem Personal. „Ich habe so manches aus erster Quelle erfahren“, sagt sie.

Und dann sei plötzlich die Heimleitung weg gewesen, erinnert sie sich. Niemand habe dazu nähere Auskunft erteilt. Erst viel später habe sich herausgestellt, dass die Heimleiterin krankheitsbedingt ausgefallen war.

## Berichte vom Verkauf

Nach der negativen Berichtserstattung durch den Verkauf der Alloheimgruppe an den schwedischen Finanzinvestor Nordic Capital hat die Betreibergesellschaft Alloheim Seniorenresidenzen David Thiele als Interimschef in Sythen eingesetzt.

Und tatsächlich scheint damit auch ein frischer Wind durch das Haus mit insgesamt fast 80 Bewohnern gegangen zu sein. „Herr Thiele sucht das Ge-

spräch mit den Bewohnern, mit den Angehörigen, mit Personal und Seniorenbeirat“, sagt die Angehörige. Nun sei wieder qualifiziertes Personal eingestellt worden, das motiviert sei und ein Auge auf die Bewohner werfe. „Jetzt geht plötzlich wieder Vieles“, sagt die Tochter der Bewohnerin. Auch die Mutter fühlt sich wieder wohl im Alloheim. Man achte auf sie.

## Neuen Koch eingestellt

Und mit dem neuen Koch scheint die Mehrheit der Bewohner ohnehin zufrieden zu sein. Das bestätigt auch eine Mitarbeiterin des Hauses. „Die Bewohner schätzen das Essen.“ Tatsächlich habe es etwa vier Monate lang ein „großes Durcheinander“ im Alloheim gegeben. Viele Kollegen kündigten plötzlich, weil sie dem Druck nicht standhielten, es habe viele Krankschreibungen gegeben. „Da wurden dann viele Leiharbeiter eingestellt – „das war ein gewisses Chaos“. Das sei auch zu Lasten der Pflege gegangen.

Doch die Altenpflegerin, die seit einem Jahr in Sythen tätig ist, gibt Entwarnung. Die neue Pflegedienstleitung sowie der Interimschef seien überaus bemüht. Das wirke sich nicht nur positiv auf die Dienstpläne mit angemessenen Ruhezeiten aus. Die Heimleitung habe ein offenes Ohr für die Belange aller. „Alle sind wieder viel zufriedener. „Ich gehe wieder gerne jeden Tag zur Arbeit“, so die Alloheim-Mitarbeiterin.